

Krankheiten im Getreide am 28.04.2024

- Aktuelle Beobachtungen -

Wintergerste: Sorte Winnie
Wachstumsstadium: 37, geringer Befall mit Zwergrost und Ramularia auf den Blattetagen F4 bis F6

Winterweizen: Sorte Intensity
Stadium: 32, vereinzelt Septoria auf Blattetage F6

Bestand behandeln
Bestand kontrollieren
Keine Behandlung notwendig

Blattetagen
F1
F2
F3
F4
F5

Wintergerste: Callista
Stadium: 49, Mehltau und Ramularia auf F2 und F3

Winterweizen: Intensity
Stadium: 32, Septoria auf Blattetage F4 bis F6

Winterweizen: Informer
Stadium: 33, vereinzelt Septoria auf Blattetage F5

Winterweizen: Intensity
Stadium: 36, vereinzelt Septoria auf Blattetage F5

Wintergerste: KWS Tardis
Stadium: 45, vereinzelt Mehltau und Ramularia auf F5

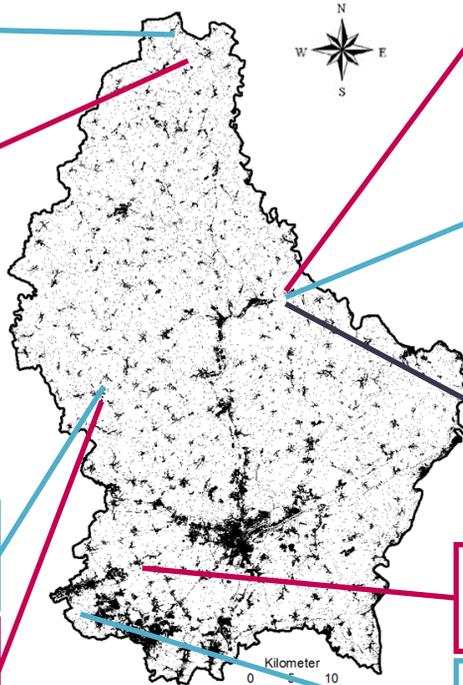
Wintergerste: Winnie
Stadium: 45, vereinzelt Blattflecken auf F4 und F5

Wintertriticale: Allrounder
Stadium: 39, Mehltau und Septoria auf F4 und F5

Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 40, vereinzelt Septoria und Gelbrost auf F5

Winterweizen: Intensity
Stadium: 33, vereinzelt Septoria auf F5 bis F6

Wintergerste: Integral
Stadium: 49, Mehltau und Blattflecken auf F2 bis F4, Bestand behandelt ✓



Die rezenten Niederschläge haben ausreichend Wasser für feuchtebedürftige Krankheiten geliefert. Die Entwicklung der Symptome folgt zeitversetzt und ist noch nicht überall sichtbar.



Abbildung 1: Mehltau an Wintergerste.

Die **Wintergersten**bestände im Norden bilden das Fahnenblatt. Am Standort Bettendorf befindet sich die Wintergerste im Stadium des Ährenschwellens. In Everlange im Westen und in Oberkorn im Süden sind bereits die Grannenspritzen sichtbar. **Am westlichen Standort Everlange hat sich der Befall mit Mehltau (← Abb. 1) ausgebreitet. Dort ist eine Bekämpfung zu empfehlen. Im Gutland und im Süden ist jetzt eine Kontrolle der Wintergerstenbestände ratsam.** Wenn mehr als 60% der Pflanzen auf den oberen drei Blattetagen mit Mehltau befallen sind, wird eine Bekämpfung sinnvoll. Auf den Versuchstandorten im Osten und im Norden ist der Befall bislang gering.

In den **Wintertriticale**beständen in Bettendorf sind die Fahnenblätter jetzt vollständig entwickelt. In der Sorte Allrounder wurden wiederum Mehltau und Septoria gefunden, die sich seit letzter Woche aber kaum ausgebreitet haben. Eine Kontrolle der Wintertriticalebestände insbesondere auf Mehltau ist ratsam.

Beim **Winterweizen** ist geringer Befall mit Septoria-Blattdürre zu finden. Die oberen Blattetagen sind nach wie vor weitgehend symptomfrei, jedoch waren die jüngsten Niederschläge günstig für ihre Infektion. Das Prognosemodell sagt für den Zeitraum vom 30. April bis zum 6. Mai für die westlichsten Landeszipfel und für die nordöstliche Grenzregion zu Belgien und Deutschland sowie für eine kleine Region nördlich von Ettelbrück ein geringes und für alle anderen Landesteile ein hohes Risiko für Septoria-Blattdürre am Winterweizen vorher (Abb. 2).

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer. Getreidebestände, die innerhalb der letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen im Moment keiner erneuten Spritzung.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

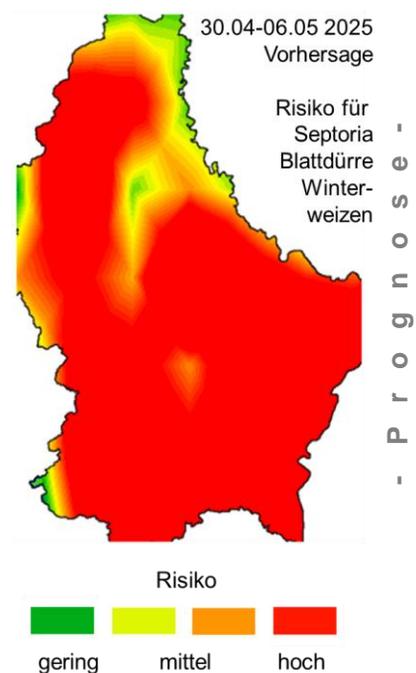


Abbildung 2: Das Prognosemodell sagt für den Zeitraum vom 30. April bis zum 6. Mai ein regional stark differenziertes Risiko für Septoria-Blattdürre am Winterweizen voraus.